

1. Berichte über die Tätigkeit unserer Organisation (BJ 2021)

Der Kreisverband Uecker-Randow e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der in Teilen des Landkreises Vorpommern-Greifswald liegt. Diese Teile umfassen das meist ländlich geprägte 1.635 km² große Gebiet des ehemaligen Landkreises Uecker-Randow.

Grundlage der Arbeit ist die auf der Kreisversammlung am 29.11.2014 beschlossene und am 05.06.2015 im Vereinsregister (VR5) eingetragene Satzung. Seit dem 01.03.2018 führt das Amtsgericht Neubrandenburg unser Register unter der neuen Vereinsregisternummer VR 2117.

Aus der Satzung ergeben sich im Wesentlichen folgende Aufgaben für den Kreisverband:

- Hilfe für die Opfer von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen und anderen Notsituationen,
- Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergeben,
- Förderung der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Bildung,
- Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Förderung und Entwicklung nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften im Rahmen der Satzungen und Statuten der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung,
- Durchführung der Blutspendetermine und Betreuung der Blutspender,
- Förderung der Rettung aus Lebensgefahr u.a. Wasserrettung, Rettungsschwimmen und die Durchführung rettungssportlicher Übungen und Wettbewerbe,
- Förderung der satzungsmäßigen Aus-, Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und Mitarbeiter wie auch der Bevölkerung,
- Werbung für die Aufgaben des Roten Kreuzes und Sammlung von Spenden.

Der Kreisverband betreibt im wirtschaftlichen Bereich drei Hauptaufgabenfelder. Dies sind die ambulanten sozialen Dienste und die mit ihnen verbundenen Wohngruppen für Demente, die Kinder- und Jugendhilfe und der Rettungsdienst.

Im Bereich des Ehrenamtes wirken die Gemeinschaften der Bereitschaften, des Jugendrotkreuzes und der Ortsvereine Eggesin, Ferdinandshof, Torgelow, Pasewalk-Uecker-Randow-Tal und Strasburg.

Auch in dem schwer kalkulierbaren Umfeld der Corona-Pandemie waren viele ehrenamtliche Helfer bereit, unseren Kreisverband zu unterstützen und im Auf und Ab der Kontaktbeschränkungen, Infektionen und Warnmeldungen zur Seite zu stehen.

Sie übernahmen u. a. die Absicherung des Testzentrums des Landkreises in Pasewalk, die Absicherung der eigenen Testzentren in Pasewalk und Strasburg sowie des Impfzentrums in Torgelow.

Trotz erschwerter Arbeitsbedingungen und strengster hygienischer Regularien konnte das Ehrenamt auch im 2. Pandemiejahr die Versorgung der Bevölkerung mit überlebenswichtigen Blutpräparaten in MV mit sicherstellen.

In unserem Kreisverband haben im vergangenen Jahr 2835 Freiwillige ihr Blut gespendet. An 58 Blutspendeterminen begrüßten unsere ehrenamtlichen Helfer im Durchschnitt 54 Spender. Im Jahresverlauf konnten 275 Neuspender gewonnen werden. Die Terminreservierung erfolgt mittlerweile mit wachsendem Anteil digital. Dadurch können lange Wartezeiten vermieden werden.

Zum Kreisverband Uecker-Randow e.V. gehört ebenfalls die Gemeinschaft der Wasserwacht.

In einem Modellvorhaben wurde diese Gemeinschaft in den Dienst- und Aufgabenablauf des benachbarten DRK-Kreisverbandes OVP-GW e.V. integriert. Diese Kooperationsvereinbarung wurde im Mai 2021 für weitere 5 Jahre verlängert. Zu den Hauptaufgaben der Mitglieder zählen der Schwimmunterricht, die Ausbildung von Rettungsschwimmern sowie die Absicherung von Wassersportveranstaltungen.

Die drei Sozialstationen des Kreisverbandes schlossen das vergangene Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 277 TEUR ab und damit nahezu auf Vorjahresniveau. Das beste Ergebnis erreichte erneut die Sozialstation Torgelow.

Zwei der insgesamt 4 Wohngemeinschaften in Pasewalk trugen mit einem positiven Ergebnis zum Jahresabschluss bei. Der hohe negative Beitrag der neuen Wohngemeinschaften 1 und 2 hat das Gesamtergebnis der Sozialstation Pasewalk erheblich verschlechtert. Kontakt- und Besuchsbeschränkungen, strenge Hygienevorschriften und der Testzwang führten zur deutlichen Zurückhaltung der Angehörigen und Patienten.

Erst zum Jahresende 2021 gelang uns eine nahezu vollständige Vermietung des Objektes und damit zukünftig eine deutliche Steigerung der erbrachten Pflegeleistungen sowie die Absicherung des Kapitaldienstes und der Rücklagen.

Das Ergebnis der Sozialstationen wurde durch Ausgleichszahlungen, bezogen auf den Referenzmonat Januar 2020 aus dem Pflegerettungsschirm (§ 150 Absatz 3 und Absatz 5a SGB XI), gestützt. Damit konnten Arbeitsplätze in der Pflege gesichert und außerordentliche Aufwendungen sowie Mindereinnahmen während der Pandemie ausgeglichen werden.

In unseren 7 Kindertagesstätten (fünf Kitas, zwei Horte) wurden per 31.12.2021 bei durchgängig guter Auslastung 650 Kinder betreut. Das sind 15 Kinder weniger als zum Ende des Jahres 2020.

Personalengpässe gab es durch mehrere langfristig erkrankte Mitarbeiter. Zum Ende des Geschäftsjahres gelang es, 3 neue Erzieher für unseren Kreisverband zu gewinnen und 2 Erzieherinnen zu Leiterinnen auszubilden.

Ersatzinvestitionen, Instandhaltungen und Veränderungen in der Vergütung der Mitarbeiter werden regelmäßig über die Kostenverhandlungen mit dem Jugendamt des Landkreises vereinbart. Die Investitionstätigkeit betraf insbesondere die technische Ausstattung der Einrichtungen, die Außenbereiche, Spielplätze und Spielgeräte.

Um die Attraktivität des Kreisverbandes als Arbeitgeber in diesem Hauptaufgabenfeld zu erhalten und erfolgreich neue Mitarbeiter zu werben, haben Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung die Vergütung nach TVöD SuE vereinbart.

Der Rettungsdienst wird im ehemaligen Gebiet des Landkreises Uecker-Randow von unserem Kreisverband sichergestellt. Am 31.12.2021 waren 126 Mitarbeiter in Vollzeit und 3 Kuriere in Teilzeit beschäftigt.

Die Einsatzzahlen sind zum Vorjahr um 745 gestiegen. Von der Leitstelle wurden 16.451 Einsatzfahrten mit NEF, RTW und KTW ausgelöst.

Im Geschäftsjahr konnten die Mitarbeiter 5 neue RTW vom Landkreis VP-GW übernehmen. Diese Fahrzeuge verfügen aktuell über die modernste Ausstattung und gewährleisten beste Arbeitsbedingungen im Rettungseinsatz.

Das zweite Jahr in Folge bekamen die Mitarbeiter die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Strenge Hygienevorschriften, hohe Anzahl von Infektionsfahrten, der erforderliche Eigenschutz und Dienstübernahmen für erkrankte Mitarbeiter brachten sie oft an ihre körperlichen und psychischen Belastungsgrenzen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen setzten sie sich einem erhöhten Infektionsrisiko aus.

Größtenteils gelang es zumindest in 2021, den Resturlaub aus 2020 abzubauen.

Ohne Gefährdungen konnte der Rettungsdienst vollumfänglich sichergestellt werden.

Die Kinder- und Jugendhilfestation Pasewalk erreichte 2021 erneut ein positives Ergebnis. Die Umsätze und die Beschäftigungszahl stiegen zum Vorjahr weiter. Darin zeigen sich der gestiegene Hilfebedarf im Altkreis Uecker-Randow sowie die hohe Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter.

Die größten Herausforderungen für die MitarbeiterInnen im Bereich Familienhilfe, begleitete Umgänge und Beratungsstelle waren darin begründet, dass die Familien wegen Corona weiter verunsichert waren, Kontakte häufig abgesagt und die Fachleistungsstunden nicht immer vollständig erbracht werden konnten. Auch die Tagesgruppe arbeitete unter erschwerten Bedingungen weiter.

Im Bereich Hilfen zur Erziehung erarbeiteten sich die Mitarbeiter*innen selbst Schutzmaßnahmen für sich und ihre Klienten und planten Abläufe diesbezüglich immer wieder situationsbezogen neu. Es zeigte sich, dass die Mitarbeiter*innen auch

unter erschwerten Bedingungen weiterhin bereit sind, sich gegenseitig zu unterstützen. Oft wurde über die Belastungsgrenze hinaus gearbeitet.

Das Team von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war in folgenden Leistungsbereichen tätig:

Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfe für junge Volljährige, Erziehungsbeistand, Begleiteter Umgang, Erziehung in der Tagesgruppe, sozialpädagogische Einzelbetreuung, Integrationshilfen, Frühe Hilfen und Rendsburger Elterntraining.

Auch in der Schwangerenberatungsstelle zeichnete sich mit Kontakteinschränkungen und Hygienevorschriften während der Corona-Pandemie durchweg ein hoher Bedarf an Beratung und Unterstützung ab. Im Jahr 2021 wurden 455 Frauen und deren Angehörige von uns beraten und insgesamt 717 Beratungsgespräche geführt.

In der allgemeinen Schwangerschaftsberatung nutzten die Mitarbeiterinnen die Möglichkeit der Distanzberatung, insbesondere die telefonische Beratung, sehr gern. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Steigerung von ca. 33%. Bei allen Präsenzberatungen war die Einhaltung des Hygiene- und Schutzkonzeptes prioritär. Auch die Möglichkeit zumindest teilweise aus der eigenen Häuslichkeit zu arbeiten, war elementar für den Spagat zwischen der Aufrechterhaltung des Beratungsangebotes und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Wiederaufnahme der Präventionsarbeit an Schulen wird in Kürze erfolgen. Veranstaltungen können dann wieder in größerem Umfang in der Präsenzform erfolgen.

Auch in diesem Bereich wird Ansprache über die sozialen Medien immer wichtiger, um junge Menschen zu erreichen, die Bekanntheit des Beratungsangebotes zu erhöhen bzw. Hemmschwellen weiter abzubauen.

In der Beratungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt wurde in 2021 die Beratungstätigkeit von einer Vollzeitkraft und einer Studentin der Neubrandenburger Hochschule in Teilzeit ausgeführt. Die praktische Arbeit erfolgt unter Anleitung bzw. enger Kommunikation zwischen den Beraterinnen.

Die Zahl der neuen Beratungsfälle war leicht rückläufig. Im Jahr 2020 ermittelten wir noch 46 neue Fälle. Die Intensität der Beratungen hat jedoch deutlich zugenommen, weil die fallspezifische Arbeit sehr komplex ist. Durch die Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen war es für die Betroffenen schwieriger, sich unbemerkt Hilfe von außen zu holen.

Wir rechnen damit, dass die Zahl der Beratungsfälle nach den Kontaktbeschränkungen weiter steigen wird.

Für die Finanzierung beider Beratungsstellen leistet der Kreisverband Uecker-Randow e.V. jährlich einen nicht unerheblichen Eigenbeitrag.

Vor 5 Jahren übernahm der Kreisverband die wesentlichen Aufgaben der Werbung, Verwaltung und Betreuung von Hausnotrufrkunden vom Kreisverband Güstrow. Im Geschäftsjahr 2021 wurde erneut ein positiver Deckungsbeitrag erreicht. Das Geschäftsfeld selbst hat sich weiter gut entwickelt. Der Umsatz stieg um 8% auf 63.100 Euro, 55 Neuabschlüsse konnten vertraglich vereinbart werden. Der Kreisverband hat den vorgeschriebenen Präqualifizierungsprozess erfolgreich bestanden.

Im Jahr 2021 war die „Erste-Hilfe-Ausbildung“ Corona bedingt durch Landesverordnungen zeitweise untersagt bzw. eingeschränkt. Erst ab April konnten wieder Erste-Hilfe-Lehrgänge unter Auflagen durchführt werden. Dabei standen Desinfektion, Abstand und Mund-Nasen-Schutz an erster Stelle. Außerdem mussten größere Räume angemietet werden, um die Vorgaben der DGUV einzuhalten.

In 2021 hat der Kreisverband Uecker-Randow e.V. 135 Lehrgänge durchgeführt und erreichte damit eine Teilnehmerzahl von 1317. Zum Vorjahr ergab sich eine Steigerung um ca. 25%.

In Pasewalk, Torgelow und Ueckermünde unterhält der Kreisverband drei Kleiderkammern und stellt für Kleiderspenden 18 Sammelcontainer bereit.

In 2021 wurden in den Kleiderkammern 12.179 Stück Bekleidung, Schuhe und Sonstiges an die Hilfe Suchenden und an bedürftige Menschen ausgegeben.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben im Geschäftsjahr ca. 6000 Stunden für die Sammlung, Aufbereitung und Ausgabe der Textilien und Schuhe geleistet. Leider mussten auch wir in der Corona-Zeit unsere Kleiderkammern zeitweise schließen.

Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter trafen sich in regelmäßigen Abständen, um innerbetriebliche Fragen und Probleme zu erörtern und zu lösen. Neben Entgeltvereinbarungen und Betriebsvereinbarungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter war so auch ein intensiver Austausch möglich. Bewerbungen, Dienstpläne, Arbeitsverträge und Arbeitszeitkonten werden vom Betriebsrat geprüft.

Das im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements beschlossene Fahrradleasing hat deutlich an Zuspruch bei den Mitarbeitern gewonnen. Damit sollen Gesundheit, Mobilität und Motivation gefördert werden.

Die Mitgliederentwicklung des Kreisverbandes war zum Vorjahr rückläufig. Am 31.12.2020 waren 1.531 Personen Vereinsmitglied.

Die Fördermitglieder ermöglichen es uns, ehrenamtliche und soziale Projekte in unserer Region durchzuführen. Insbesondere sind zu nennen: Blutspende, Kleiderkammern, Jugendrotkreuzarbeit, Schulsanitätsdienst, Kinderschwimmen, Wasserwacht, sanitätswachdienstliche Absicherung von öffentlichen Veranstaltungen und Festen sowie die ehrenamtliche Arbeit in den Ortsvereinen und Bereitschaften.

Im Herbst des Geschäftsjahres 2022 will der Kreisverband mit externer Unterstützung neue Mitglieder für seine ehrenamtlichen Bereiche werben und Fördermitglieder akquirieren.

Der Kreisverband Uecker-Randow e.V. errichtet in einem 2. Bauabschnitt ein dreiteiliges Gebäude mit 34 Privatwohnungen und 3 gewerblichen Einheiten sowie einer Begegnungsstätte. Die Fertigstellung ist geplant für den Oktober 2022. Im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die globalen Rohstoffmärkte ist davon auszugehen, dass Lieferengpässe und steigende Preise unser Bauvorhaben negativ beeinflussen. Trotz vertraglicher Bindungen mit den Bauunternehmen können zeitliche Verschiebungen und steigende Herstellungskosten nicht ausgeschlossen werden. Bis zum Juli 2022 lag das Bauvorhaben im Zeitplan und im Kostenrahmen.

Die im 3. Bauabschnitt vorgesehene Kindertagesstätte musste auf Grund von nicht kalkulierbaren Preissteigerungen, möglichen Lieferengpässen von Baumaterialien und Risiken in der Finanzierung nach dem Planungsprozess gestoppt werden. Innerhalb der folgenden drei Geschäftsjahre werden Präsidium und Kreisversammlung neu entscheiden.

Pasewalk, August 2022